

Verherrlichung des Leidensantlitz Jesu Christi

«Ich will, dass mein Antlitz, das meinen innersten Seelenschmerz und Leid und Liebe meines Herzens widerspiegelt, mehr geehrt werde. Wer mich betrachtet, der tröstet mich.»

«So oft man mein Antlitz betrachtet, werde ich meine Liebe in die Herzen senken, und durch das Heilige Antlitz wird man die Rettung vieler Seelen erlangen.»

«Es könnte sein, dass manche Seelen fürchten, die Verehrung meines Heiligen Antlitzes könnte die Andacht zu meinem Herzen vermindern. Sage ihnen, dass sie im Gegenteil dadurch ergänzt und vermehrt wird. Die Seelen, die mein Antlitz betrachten, werden Anteil nehmen an meinem Leiden und das Bedürfnis fühlen, zu lieben und zu sühnen. Ist das etwa nicht die echte Andacht zu meinem Herzen?»

«Meine Liebe, ich schenke Dir nochmals mein Heiliges Antlitz, damit du es unaufhörlich dem Ewigen Vater aufopferst; durch diese Aufopferung wirst du die Rettung und Heiligung vieler Seelen erlangen. Wenn du es erst für meine Priester aufopferst, dann werden Wunder geschehen.»

«Betrachte mein Antlitz, und du wirst die Abgründe der Leiden meines Herzens durchdringen. Tröste mich und suche Seelen, die sich mit mir opfern für die Rettung der Welt.»

«Siehst du, wie ich leide! Und doch werde ich nur von ganz wenigen verstanden. Wieviel Undankbarkeit erzeugen mir auch jene, die behaupten, mich zu lieben! Ich habe mein Herz als sichtbares Zeichen meiner grossen Liebe zu den Menschen gegeben und ich gebe mein Antlitz als sichtbares Zeichen meines Schmerzes über die Sünden der Menschen; und ich will, dass es durch ein *besonderes Fest am Dienstag vor Aschermittwoch* geehrt wird; dieses soll durch eine Novene vorbereitet werden, in der alle Gläubigen mir Sühne leisten sollen, indem sie sich mit meinem Schmerz vereinen.»

**Kalendertag: am Dienstag vor Aschermittwoch und an Votivtagen
Liturgische Farbe: rot**

Eingangsgebet (Ps. 26, 8/9)

«Zu Dir redet mein Herz,
nach Dir sucht mein Gesicht,
nach Deinem Antlitz such ich o Herr.
Halt Dein Angesicht vor mir nicht verborgen,
weise im Zorn Deinen Knecht nicht zurück.
Meine Hilfe bist Du; verwirf mich nicht;
mein Gott und mein Heiland, verlass mich nicht.»
Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

o anbetungswürdiges Antlitz Jesu,

Du zeigst uns einen Strahl Deiner Schönheit, die selbst der Tod nicht zu verwischen vermochte. Im Schweigen des Grabes noch sprichst Du Worte der Liebe. Mit halbgeschlossenen Augen noch schaust Du mit unendlicher Liebe uns an.

O Heiliges Antlitz, Du bist zugleich das eines Toten und eines Lebendigen, das eines Menschen, aber mehr noch das eines Gottes. Gewähre uns, wir bitten Dich, bei Deiner Betrachtung einen lebendigen Glauben an Deine Liebe, die Dich bis zum höchsten Opfer führte. Lehre uns, Dich tief in unser Herz einzuschliessen und mit Dir zu leiden und zu sterben, damit wir einst auch teilzunehmen verdienen an Deinen Freuden; denn «Du erfüllst mich mit Freude durch Dein Antlitz!» (Ps. 15,11) Durch Adonai-Maria.

Lesung (Kol. 1, 12-20)

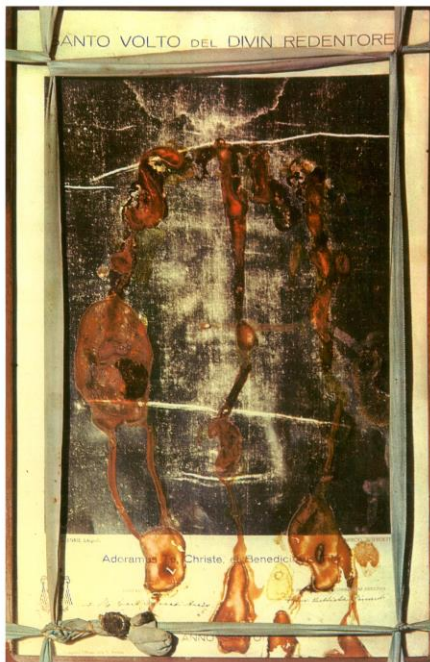
Brüder: Wir danken Gott dem Vater, der uns befähigt hat, am Lose der Heiligen im Lichte teilzunehmen. Er hat uns der Gewalt der Finsternis entrissen und in das Reich seines geliebten Sohnes hineinversetzt. In Ihm haben wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden. Er ist das Ebenbild Gottes, des Unsichtbaren, der Erstgeborene vor aller Schöpfung, denn in Ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, ob Throne, Herrschaften, Fürstentümer oder Gewalten: alles ist durch Ihn und für Ihn geschaffen. Er ist vor allen, und alles hat in Ihm Bestand. Er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Kirche. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten. So sollte Er in allem den Vorrang haben, denn es gefiel Gott, in Ihm die ganze Fülle der Gottheit wohnen zu lassen und durch Ihn alles wieder mit sich zu versöhnen, alles auf Erden und alles im Himmel, indem Er durch das an Seinem Kreuze vergossene Blut Frieden stiftete: in Christus, unserem Herrn. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet

Heiligstes Antlitz Jesu, von Wunden und Blut entstellt, Du Offenbarung der Göttlichen Liebe und Barmherzigkeit! Wir beten Dich an durch das Schmerzhaftes, Unbefleckte Herz Mariens und möchten Dir im Namen und für alle Seelen Sühne leisten für alle Beleidigungen, die Dir zugefügt wurden. Gib, dass wir die Prüfungen und Leiden unseres Lebens in geduldiger Liebe auf uns nehmen, um sie vereint mit Deinem unendlichen Opfer dem Himmlischen Vater zur Genugtuung darzubringen für die Rettung der Seelen.

Allelujavers

Alleluja, alleluja. Lass leuchten Dein Leidensantlitz über uns und schenke uns Deinen Frieden, die Göttliche Miterlöserin MARIA. Alleluja.



Heiligstes Leidensantlitz Jesu Christi

Das linke Bild zeigt uns ein Abbild des Turinergrabtuchs. Das blutende Antlitz Jesu mahnt uns zur Reue und Busse. Das rechte Bild ist das von der Marianischen Kirche gekrönte Leidenshaupt und Antlitz Jesu Christi. Es öffnete das Siegel der Göttlichen Wahrheit, welches der zweiten Person der Heiligsten Dreifaltigkeit zugeordnet ist.

Tractus (statt des Allelujavers) (Ps. 30, 17+18)

Lass leuchten über Deinem Knecht Dein Antlitz, rette mich durch Deine Huld!
Herr, lass mich nicht zuschanden werden, da ich zu Dir rufe!

Am Dienstag vor Aschermittwoch wird zusätzlich das Sühnegebet der Fastenzeit gebetet.

In der Fastenzeit wird das entsprechende Fastengebet gebetet.

Festgebet

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz bedeckt mit Hohn;
O Haupt zum Spott umwunden mit einer Dornenkron;
O Haupt sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet, gegrüset seist Du mir!

Du edles Angesichte, davor sonst schrickt und scheut
das grosse Weltgerichte, wie bist Du so bespeit!
Wie bist Du so erbleicht, wer hat Dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht mehr gleicht, so schändlich zugericht?

Die Farbe Deiner Wangen, der roten Lippen Pracht
ist hin und ganz vergangen, des blassen Todes macht
hat alles hingenommen, hat alles hingerafft,
und so bist Du gekommen von Deines Leibes Kraft.

Ach Herr, was Du erduldet, ist alles meine Last,
denn ich hab das verschuldet, was Du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat;
gib mir, o mein Erbarmer, den Anblick Deiner Gnad!

Ich danke Dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund,
für Deine Todesschmerzen, da Du's so gut gemeint.
Ach gib, dass ich mich halte zu Dir in Deiner Treu,
und wenn ich einst erkalte, in Dir mein Ende sei!

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir;
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt Du dann herfür!
Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so reiss mich aus den Ängsten kraft Deiner Angst und Pein.

Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,
und lass mich schau Dein Bilde in Deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach Dir blicken, da will ich glaubensvoll
fest an mein Herz Dich drücken, wer so stirbt, der stirbt wohl.

Verherrlichungsgebet

Wie schön, o Herr, ist Dein Heiligstes Antlitz! Nach zwanzig Jahrhunderten noch können wir,
Deine Erlösten, uns freuen an den königlichen Zügen Deines Heiligsten Antlitzes, das Du ins
Grabtuch eingepägt hast. Wir können darin lesen, was Du gelitten hast aus Liebe zu uns!
Öffne Deine Augen, o Jesus und schau mich an! Schenke mir nur einen Blick; er wird mein
Herz in Liebe zu Dir entflammen. Ich werde sehen, wer Du bist und wer ich bin. Schenke, o
Herr mir Deinen Blick. Öffne, o Herr, Deine Lippen und sprich zu mir! Lass mich Deine
Stimme hören, die die Augen der Blinden öffnete, die Kranken gesund machte, die Toten
auferweckte. Dein Wort beruhigte, tröstete, belehrte. Jesus, sprich auch zu mir!
Wende, o Herr, Dein Ohr zu mir und höre auf meine armen Worte! Mach, dass ich sehe, o

Herr! Reinige mein Herz! Jesus, Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Rette mich, Jesus, sonst bin ich verloren! Ich hoffe auf Dich, o Herr, in Ewigkeit werde ich nicht verloren gehen! Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet

Hochheiligstes Antlitz Jesu, Du leuchtest über der Lichtgestalt Deiner innigstgeliebten Mutter. Dein hochheiligstes, hochreinstes, göttliches Antlitz, Dein barmherziges, unbeflecktes Erlöserherz, Deine strahlenden, heiligen fünf Wundmale triumphieren immerdar durch Maria-Adonai. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Joh. 19, 33-37)

In jener Zeit sprach Pilatus zu Jesus: Bist Du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst Du das aus Dir selbst oder haben es Dir andere von mir gesagt? Pilatus erwiderte: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben Dich mir ausgeliefert. Was hast Du getan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn Mein Reich von dieser Welt wäre, so würden gewiss Meine Diener für mich streiten und Ich wäre nicht den Juden ausgeliefert worden. Nun aber ist Mein Reich nicht von hier. Da sprach Pilatus zu Ihm: Also bist Du doch ein König! Jesus antwortete: Ja, Ich bin ein König! Dazu bin ich geboren und in die Welt gekommen, dass Ich für die Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf Meine Stimme. Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Ewiger Vater, wir bringen Dir das verehrungswürdige Antlitz Deines vielgeliebten Sohnes dar, zur Ehre und zum Ruhm Deines heiligen Namens und zum Heil der Marianischen Kirche und des Marianischen Kaiserreiches.

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe, ich opfere Dir das schmerzenreiche Heiligste Haupt und Antlitz Deines geliebten Sohnes auf als unendlicher Sühne- und Lösepreis für unsere Schulden, um Deinen Unwillen gegen uns Sünder zu besänftigen. Bedenke, dass es unsagbar gelitten und die Dornen unserer Sünden getragen hat, um Deiner Gerechtigkeit Genüge zu tun. Durch Maria, die Göttliche Miterlöserin.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott. Im Heiligsten Leidensantlitz Jesu Christi verherrlichen wir die ganze Passion Seines Erlöserlebens. Es strahlt als Sonne des Universums göttliche Liebe, Reinheit und Barmherzigkeit aus. In Christus ehren wir den Ewigen Pontifex Maximus, den Obersten Lehrer und Obersten Richter, den König des Weltalls, unseren Herrn und Erlöser. Lasst uns heute Sein Schmerzensreiches Antlitz verehren, damit wir einst im Himmel Sein Glorreiches Antlitz schauen und Dich mit Maria, der Göttlichen Miterlöserin, allen Engeln und Heiligen ewig lobpreisen: Heilig, Heilig, Heilig.

Kommuniongebet (Num. VI, 24-26)

Der Herr segne und behüte dich;
Der Herr zeige dir Sein Antlitz und sei dir gnädig;
Der Herr wende Sein Antlitz dir zu und gebe dir Frieden.

Schlussgebet

O mein Jesus, wirf einen Blick der Barmherzigkeit auf uns; wende Dein Antlitz jedem von uns zu, wie Du es für Veronika getan hast. Nicht, damit wir es mit leiblichen Augen erblicken, dessen sind wir nicht würdig. Aber wende es unseren Herzen zu, damit wir, Dein gedenkend, stets aus dieser Quelle die nötige Kraft schöpfen, um den Kampf zu bestehen, der uns bestimmt ist. Durch Adonai-Maria.